

25 Jahre

Medienfachberatung für Mittelfranken



medienfachberatung-mfr.de



Medienfachberatung
für den Bezirk Mittelfranken



25 Jahre Medienfachberatung Mittelfranken

Diese Broschüre lädt Sie ein, mit uns zurückzublicken auf die Anfänge, die Entwicklung und all das Wirken, das die Medienfachberatung Mittelfranken zu dem macht, was sie heute ist. Wir freuen uns sehr, dass zahlreiche Wegbereiter*innen und Begleiter*innen unserer Einladung gefolgt sind und sich in dieser Jubiläumsausgabe zu Wort melden. Besonders wichtig war es uns, auch die Kolleg*innen aus den anderen Bezirken einzubeziehen – denn nur gemeinsam sind wir ein starkes, lebendiges Netzwerk für die medienpädagogische Jugendarbeit in Bayern.

Beim Durchblättern werden Sie auf viele vertraute Gesichter treffen – vielleicht erkennen Sie sogar sich selbst! Die vergangenen 25 Jahre stehen für unzählige persönliche Begegnungen, kreative Projekte und nachhaltige Erlebnisse, die nur durch gemeinsames Engagement möglich wurden.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diese kleine Reise durch 25 Jahre Medienfachberatung Mittelfranken zu erleben – und wünschen Ihnen dabei viel Freude, Inspiration und vielleicht auch ein bisschen Nostalgie.

Für die Medienfachberatung

Klaus Lutz und Paula Ludwig-Molitor

Impressum

Herausgeber

Medienzentrum Parabol / Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Geschäftsführer:

Klaus Lutz (V.i.S.d.P.)

Anschrift:

Medienzentrum Parabol
c/o Medienfachberatung
Hermannstr. 33
90439 Nürnberg

Gestaltung

Stefanie Gebhardt

Stand:

April 2026

Grußworte	4
Die Anfänge der Medienfachberatung	6
Was verbindest du mit der Medienfachberatung MFR?	10
Kurz gefragt...	12
Mittelfränkisches Kinderfilmfestival	16
“Klappe & Action...”: Filmworkshops mit Kindern	17
Mittelfränkisches Jugendfilmfestival	18
E-Sport als Jugendkultur – die FrankenFinals	19
Games&Festival	20
Hört! Hört! – der Hörwettbewerb für Franken	21
Junge Talente auf egoFM	22
Polaris – Jugendfernsehen auf Franken Fernsehen	23
Fake or Real?	24
Digital Streetwork – Aufsuchende Arbeit im Netz	25
Materialien & Arbeitshilfen für alle	26
Das Netzwerk Medienfachberatung Bayern	28
Medienfachberatung Unterfranken	29
Medienfachberatung Oberfranken	30
Medienfachberatung Oberpfalz	31
Medienfachberatung Schwaben	32
Medienfachberatung Niederbayern	33
Medienfachberatung Oberbayern	34
Das Team der Medienfachberatung Mittelfranken	35
Pressespiegel	36

Grußwort von Peter Daniel Forster

Bezirkstagspräsident von Mittelfranken

Ein Vierteljahrhundert Medienfachberatung in Mittelfranken – 25 Jahre, in denen sich Schule, Lernen und Mediennutzung rasanter verändert haben als je zuvor. In dieser Zeit wurden aus Overheadprojektoren Tablets, aus Computerräumen flexible Lernräume und aus einzelnen Projekttagen langfristige Strategien für digitale Bildung. Von den ersten Beamern über soziale Netzwerke bis hin zu Künstlicher Intelligenz – die Entwicklung der Medien hat unseren Alltag in all seinen Facetten verändert.



Doch eines ist gleichgeblieben: Der Wunsch, dass Menschen Medien nicht nur nutzen, sondern sie verstehen, gestalten und kritisch hinterfragen. Genau hier setzt die Medienfachberatung an.

Seit 25 Jahren begleitet die Medienfachberatung auf dem Weg in eine digital geprägte Welt mit Leidenschaft, Kompetenz und einem offenen Blick für das, was morgen wichtig ist und schafft Zugänge zu Themen, die ohne Unterstützung leicht überfordern würden.



Mit verschiedenen Kooperationspartnern entstehen beeindruckende Projekte, in denen Kinder und Jugendliche eigene Filme drehen, Podcasts produzieren, Games reflektieren oder Social Media kreativ und bewusst nutzen. Sie erleben, dass ihre Perspektive zählt, dass sie Hate Speech etwas entgegensetzen können und dass digitale Räume Orte für Vielfalt, Respekt und Mitbestimmung sein können. So wird Medienarbeit zu echter Demokratiebildung und ermutigt junge Menschen darin, sich einzumischen und ihre komplexe digitale Umwelt aktiv mitzugestalten.

Medienkompetenz ist längst keine Zusatzqualifikation mehr, sondern ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und demokratischer Vielfalt. Sie entscheidet mit darüber, ob wir Desinformation erkennen, respektvoll miteinander umgehen und unsere Zukunft selbstbewusst formen können. Allen, die dieses erfolgreiche Kapitel mitgeschrieben haben, gilt ein großes Dankeschön – für Engagement, Kreativität und den Mut, immer wieder Neues zu wagen.

Grußwort von Christian Löbel

Vorsitzender des Bezirksjugendring Mittelfranken

Medien prägen heute nahezu alle Lebensbereiche. Nicht nur für junge Menschen sind Smartphone, Internet und soziale Netzwerke selbstverständlicher Teil ihres Alltags. Kommunikation, Information und Meinungsbildung finden zu großen Teilen digital statt. Damit sind Medien längst nicht nur Freizeitgestaltung, sondern ein zentraler Raum gesellschaftlicher Teilhabe – und damit auch ein Fundament unserer Demokratie.



Gerade deshalb ist ein souveräner, reflektierter Umgang mit Medien von entscheidender Bedeutung. Demokratie lebt davon, Informationen einordnen zu können, Manipulation zu erkennen und eigene Positionen selbstbewusst zu vertreten. Medienkompetenz ist heute eine Schlüsselqualifikation für demokratisches Handeln. Wer versteht, wie Medien wirken, kann sich aktiv einbringen, statt passiv beeinflusst zu werden.



Jugendliche begegnen Medien mit Neugier und Kreativität. Auch wenn die Nutzung im Alltag oft konsumorientiert erscheint, steckt darin ein enormes Potenzial für aktives Gestalten. Seit 25 Jahren greift die Medienfachberatung genau diese Stärke auf: Sie nimmt junge Menschen in ihrer Lebenswelt ernst und unterstützt sie dabei, vom Konsum zum eigenen Produzieren zu finden. Aktive Medienarbeit fördert Ausdrucksfähigkeit, Selbstwirksamkeit und kritisches Denken – Fähigkeiten, die für eine lebendige Demokratie unverzichtbar sind.

Indem Kinder und Jugendliche eigene Ideen entwickeln und selbstständig umsetzen, lernen sie, ihre Perspektiven sichtbar zu machen und Verantwortung im digitalen Raum zu übernehmen. Medien werden so zu Werkzeugen der Teilhabe, der Mitgestaltung und der demokratischen Bildung.

Vor allem in der für junge Menschen sehr schwierigen Zeit der Pandemie war die Medienfachberatung eine wichtige Anlaufstelle. Als Entwicklerin von Konzepten einer digital gestützten Jugendarbeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, diese Zeit für junge Menschen etwas erträglicher zu gestalten. Zudem hat sie der Jugendarbeit ermöglicht, den Kontakt zu ihrer Klientel nicht vollständig abreißen zu lassen. Die dabei entwickelten Methoden sind auch nachhaltig in die Angebotsstruktur der Jugendarbeit in Mittelfranken implementiert.

25 Jahre Medienfachberatung stehen für 25 Jahre Engagement für junge Menschen und für eine demokratische Zukunft. Dafür gilt allen Beteiligten großer Dank – und die besten Wünsche für viele weitere Jahre inspirierender Arbeit.

Grußwort von Philipp Seitz

Präsident Bayerischer Jugendring

25 Jahre Medienfachberatung Mittelfranken - immer am Puls der Zeit

Medienfachberatungen haben eine wichtige Rolle für Kinder, Jugendliche und Jugendgruppen – sie unterstützen und begleiten sie bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Für Multiplikator*innen in der Jugendarbeit sind sie die Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Medien.

Die Medienfachberatung Mittelfranken hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einer unverzichtbaren Institution entwickelt mit einem breiten Spektrum an Angeboten: Von Gaming und Social Media über Radio- und TV-Produktionen bis hin zu vier renommierten Festivals – Euer Portfolio deckt eine riesige Bandbreite digitaler und analoger Medienwelten junger Menschen ab.

Vor allem ist es Euch gelungen Eure Angebote immer an aktuelle Medientrends und Bedarfe junger Menschen anzupassen. Für Fachkräfte der Jugendarbeit bietet Ihr passgenaue Angebote, Beratung und praxisnahe Materialien an. Gerade in der Pandemie waren z.B. Eure schnell zur Verfügung gestellten digitalen Pinnwände enorm hilfreich.

Wer digitale Lebenswelten ernst nimmt, muss Gaming und E-Sports als Orte der Bildung und Teilhabe begreifen – genau das beweist Ihr. Mit Workshops und Projekten, den FrankenFinals und dem Games&Festival schafft Ihr Räume, in denen junge Menschen mit Games kreativ, gemeinschaftlich und verantwortungsvoll umgehen können.

Im Bereich inklusive Medienarbeit seid ihr Vorreiter und baut Eure Expertise immer weiter aus. Wir können in Bayern zurecht stolz sein auf unsere Medienfachberatungen in den Bezirken – sie sind ein bundesweit einmaliges Netzwerk und die Medienfachberatung in Mittelfranken ist ein sehr gutes Beispiel dafür!

Wir als BJR freuen uns gemeinsam mit dem JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis das Netzwerk Medienfachberatung in Bayern zu betreuen und Euer 25-jähriges Jubiläum zu feiern.

Der Bayerische Jugendring dankt der Medienfachberatung Mittelfranken für 25 Jahre aktive Medienarbeit, 25 Jahre Expertise und 25 Jahre als verlässlicher Partner.



Philipp Seitz

Grußwort von Susanne Eggert

Direktorin des JFF - Institut für Medienpädagogik

25 Jahre Medienfachberatung Mittelfranken! Eigentlich beginnt die Geschichte schon viel früher und mit Klaus Lutz, dem ersten Medienfachberater in Mittelfranken, der diese Aufgabe damals schon übernommen hatte und auch heute noch – jetzt zum Glück mit Unterstützung – erfüllt, gibt es hier eine verlässliche Konstante. In diesem Jahr feiern wir die Professionalisierung der Medienfachberatung in Mittelfranken, womit der Bezirk Mittelfranken vor 25 Jahren sich dazu bekannt hat, dass Medienkompetenzförderung kein „Nice-to-have“, sondern eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe ist.

Die Medienfachberatung ist vor 25 Jahren sofort durchgestartet und wurde schon 2002 mit dem Dieter-Baacke-Preis für das Multimediaspiel „Plan-N“ ausgezeichnet, einem Preis, der bundesweit wahrgenommen wird. Im Spiel „Plan-N“, das die Medienfachberatung gemeinsam mit dem Stadtjugendring Nürnberg und dem Bezirksjugendring umgesetzt hat, ging es darum, mit jungen Menschen über Gründe von Intoleranz und Ausgrenzung in den Austausch zu kommen. Damit wurde schon Anfang der 2000-er Jahre ein Thema aufgegriffen, das heute brandaktuell und umso wichtiger ist und in zahlreichen Workshops der Medienfachberatung bearbeitet wird.

Wenn es um das Spielerische und vor allem um Games geht, war und ist die Medienfachberatung Mittelfranken eine Vorreiterin. Die Bedeutung von Games für Kinder und Jugendliche und ihr Umgang damit sind nach wie vor ein zentrales, vielleicht sogar ein Herzensthema. Es ist aber auch ein Thema, für das es gilt, das Verständnis der Eltern wecken. Und so hat auch die Elternarbeit schon immer einen hohen Stellenwert in der Medienfachberatung. Und das neben vielen Workshops, Festivals, Barcamps etc., in denen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, Medien kreativ in Gebrauch zu nehmen und mit ihren Themen gehört zu werden.

Liebe Medienfachberatung Mittelfranken, wir sind stolz auf euch und wünschen euch für die nächsten 25 Jahre (mindestens!) die Energie im Einsatz für die Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen, die ihr bis heute jeden Tag gezeigt habt!



Susanne Eggert

25 Jahre hauptamtliche Medienfachberatung im Bezirk Mittelfranken

Nach 25 Jahren lohnt ein Blick zurück auf die Anfänge der Medienfachberatung – und diese sind weit vor der Einrichtung der hauptamtlichen Medienfachberatung zu finden.

Bereits im Jahr 1959 wurde die Struktur der Medienfachberatung (die damals noch als Jugendfilmberatung bezeichnet wurde) in Zusammenarbeit von JFF – Institut für Medienpädagogik und den Bezirksjugendringen gegründet. Die ersten Gehversuche erfolgten auf rein ehrenamtlicher Basis, bis der stark gestiegene Bedarf an fachkundiger Beratung eine Neustrukturierung erforderte. Im April 2001 wurde in Mittelfranken schließlich die erste hauptamtliche Medienfachberatung in Bayern ins Leben gerufen. Die Finanzierung übernahm der Bezirk Mittelfranken, die Trägerschaft lag (und liegt) beim Bezirksjugendring Mittelfranken und dem Medienzentrum Parabol, das schon zuvor die Medienfachberatung ehrenamtlich im Auftrag des JFF – Institut für Medienpädagogik und des Bezirksjugendrings Mittelfranken organisiert hatte.



Klaus Lutz

Was brauchte es, um aus einer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Struktur eine hauptamtliche zu machen?

Das Thema Mediennutzung – vor allem die Nutzung von Computerspielen – hatte die Kinder und Jugendlichen in ihrem Alltag erreicht. Eltern, Lehrer und Pädagog*innen machten sich große Sorgen, welche Auswirkungen dies auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben würde.

Von Beginn an konnte die Medienfachberatung auf die fachliche Expertise des JFF – Institut für Medienpädagogik zurückgreifen, die sowohl mit ihren Forschungsergebnissen als auch mit modellhaften Praxisprojekten die sachlich fundierte Begründung für diesen Schritt lieferte. Die Einbindung in die Struktur des Bezirksjugendrings ermöglichte es der Medienfachberatung, den großen Bedarf der Jugendarbeit in Sachen Medienpädagogik sichtbar zu machen.

Ein zentraler Baustein für den Schritt zur Hauptamtlichkeit war die Bereitschaft des Bezirks Mittelfranken, die Medienfachberatung finanziell zu fördern. Um den Bezirkstag von der Zustimmung zur Freigabe von Mitteln zu überzeugen, brauchte es starke Fürsprecher in der Politik. Der damalige Bezirksrat der CSU, Gerhard Wägemann, war einer dieser Fürsprecher. Er setzte sich in seiner Fraktion und im Ausschuss für Jugend, Sport und Regionalpartnerschaften vehement für die Finanzierung der Medienfachberatung ein.

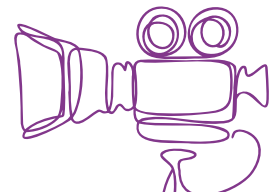
Das Medienzentrum Parabol war schon lange Jahre die Heimat der ehrenamtlichen Medienfachberatung. Mit der fachlichen Expertise, der medientechnischen Ausstattung und der passenden Personalausstattung waren ideale Voraussetzungen für den Start vorhanden.

Vertragsunterzeichnung am 26. April 2001 im Medienzentrum Parabol

Der damalige Bezirkstagspräsident Gerd Lohwasser, der damalige Vorsitzende des Bezirksjugendrings Mittelfranken Udo Wagner und der damalige Vorsitzende des Medienzentrum Parabol e.V. Prof. Frieder Zander unterschrieben die Kooperationsvereinbarung über die Finanzierung der Medienfachberatung durch den Bezirk Mittelfranken.



V.l.n.r.: Klaus Lutz (Medienzentrum Parabol), Gerd Lohwasser (Bezirkstagspräsident), Prof. Frieder Zander (Vorsitzender des Vereins Medienzentrum Parabol e.V.), Udo Wagner (1. Vorsitzender des Bezirksjugendrings Mfr.), Günther Anfang (JFF- Institut für Medienpädagogik), Robert Schmitt (Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Familie und Sport des Bezirks Mfr.), Gerhard Wägemann (Bezirksrat Mfr.)



Weiterentwicklungen seit 2001

Seitdem ist viel geschehen: Elektronische Medien sind aus keinem Bereich des heutigen Lebens mehr wegzudenken. Kinder und Jugendliche nutzen Medien in ihrer Freizeit zur Unterhaltung, zum Lernen, zur Information, zur Orientierung in der Welt und auf vielfältige Weise zur Kommunikation. Mediennutzungen wie Computerspiele haben sich zu einer eigenständigen Jugendkultur entwickelt. Oft fehlt Erwachsenen das Wissen über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Medien und über die Inhalte, die Kindern und Jugendlichen in den Medien begegnen.

Notwendig ist daher Orientierung in der Medienvielfalt, Beratung und Weiterbildung für Eltern und Pädagog*innen und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Medien im Sinne ihrer Interessen zu nutzen.

Diesen vielfältigen Ansprüchen versucht die Medienfachberatung bei knappen Ressourcen gerecht zu werden und bietet:

- Organisation und Weiterentwicklung von Veranstaltungen, die von Jugendlichen erstellte Medienprodukte wie Filme, Audioproducte oder Fotos einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren
- Entwicklung neuer Formate zum Thema Computerspiele, wie z. B. E-Sport
- Beratung und Unterstützung junger Menschen im Umgang mit Medien
- Erklärung neuer Phänomene wie Künstliche Intelligenz und Förderung eines sicheren Umgangs
- Orientierung zum Umgang mit medialer Desinformation (Fake News)
- Information, Beratung und Weiterbildung rund um das Thema Medien für Eltern und Pädagog*innen

Nicht ohne Stolz kann die Medienfachberatung in Mittelfranken auf Erfolge verweisen:

- Über 500 Fortbildungen für Fachkräfte
- Über 1000 Medienseminare mit Jugendlichen
- ca. 18.000 Besucher*innen beim Mittelfränkischen Kinderfilmfestival
- mehr als 1.000 eingereichte Filme beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival
- ca. 35.000 Besucher*innen beim Mittelfränkischen Jugendfilmfestival
- mehr als 2.500 eingereichte Audioproduktionen bei Hört! Hört!
- über 10.000 Zuschauer*innen bei den FrankenFinals
- zahlreiche Fachartikel, digitale Pinnwände und Arbeitshilfen für die praktische Medienarbeit

Dazu kommen unzählige Fortbildungen, Vorträge, Workshops und im Netz bereitgestellte Materialien zum Thema Medienpädagogik.

Resümee und Ausblick

Selbstbewusst kann man sagen: Es war eine gute Entscheidung, die Medienfachberatung in Mittelfranken einzurichten. Sie war und ist im Sinne der Jugendlichen gut angelegtes Geld. Für die Zukunft ist die Medienfachberatung aus Mittelfranken nicht mehr wegzudenken.









Was verbindest du mit der

Ein riesiger Methodenschatz:
Wenn ein Thema aufkommt, kann ich ziemlich
sicher sein, dass die Mittelfranken bereits etwas
passendes parat haben.

Julian Beiner, Medienfachberatung Schwaben

Medienkompetenz, den Newsletter
Kreative Klicks, stets guter und kollegialer
Austausch auf Augenhöhe, lustige Abende
bei den Fachberatertagungen in Gauting, Zu-
sammenarbeit bei der Democracy Machine.

Medienfachberatung Oberfranken

Medienfachberatung Mittelfranken? Das
ist ein bisschen wie bei Hase und Igel. Es braucht
einen Text über ein aktuelles Medienphänomen? Die
Medienfachberatung Mittelfranken hat schon einen.
Multiplikator*innen fragen nach Konzepten, Material
und Linktipps zu einem bestimmten medienpädago-
gischen Thema? Die Medienfachberatung Mittelfran-
ken hat da was... Doch wir fühlen uns nicht wie der
verzweifelte Hase, wir sagen einfach: Danke!

Medienfachberatung Oberbayern

Ideen-Flow
& Nägel mit Köpfen...
Macht einfach Spaß mit euch
zusammenzuarbeiten.

*Laura Mittenzwei,
Bezirksjugendring
Mittelfranken*

Cooler Aktionen,
gute Arbeit und ein
gutes Gefühl.

*Hans Henniger,
Bezirksrat*

Bin quasi mit der
Medienfachberatung verheiratet.

Andrea Uehlein

Paula und Klaus.
Anja Völkl, KJR Roth

Hohes Maß an Kreativität und
Motivation, Verbindungen zu unterschied-
lichsten Netzwerken, geballtes Know-How
und sehr kollegiale und offene
Ansprechpartner*innen.

Medienfachberatung Niederbayern

Mit der Medienfachberatung Mittelfranken
verbinden wir einen kompetenten, hilfsbereiten
Netzwerkpartner, der gern neue Projektideen aus-
probiert und Wissen bereitwillig teilt.

Mirko Zeisberg, Medienfachberatung Unterfranken

Medienfachberatung Mittelfranken ?

**Unverzichtbar für
unsere Demokratie!**

Marco Meier, Bezirksrat

**Kompetent, fachlich up to date,
immer erste Sahne.**

Anja Prölß-Kammerer, KJR Nürnberg Stadt

**Das immer ansprechbare und
kompetente Team im Parabol,
tolle Veranstaltungen: Mfr. JuFiFe,
Kinderfilmfestival, FrankenFinals...**

*Yasmin Lemmermeier,
Jugendamt Stadt Nürnberg*

**Mit der Medienfachberatung habe
ich meine erste Filmerfahrung gemacht.
In einem Filmprojekt durfte ich eine Leiche
spielen. Ich war glaube ich 12 Jahre alt. Ich
war eine ziemlich gute Leiche.**

*Maurizio Schneider,
KJR Nürnberger Land*

**Wenn ich an die MFB Mittelfranken denke,
fällt mir sofort ihre energiegeladene und leiden-
schaftliche Herangehensweise an medienpädagogi-
sche Projekte ein. Gaming, Film, Audio und Inklusion
stehen dabei im Fokus – etwa bei Veranstaltungen
wie den FrankenFinals, Hört Hört! oder den Kinder-
und Jugendfilmfestivals. Sie sind zudem ein sehr ver-
lässlicher, enger und wichtiger Kooperationspartner
für uns als JFF und die Kolleg*innen des Netzwerks
Medienfachberatung Bayern."**

Nicole Rauch, JFF

**Kompetente
Informationen über
moderne Medien und
insbesondere das Thema
FakeNews**

*Cornelia Griesbeck,
Bezirksrätin*

**Geballter Klaus Lutz...man wird verbal
überfahren, aber gleichzeitig mitgerissen!
Generell an vorderster Front bei der Umsetzung
von großen, bezirksübergreifenden Ideen und
Bildungsinhalten. Ansonsten ein Motor der
Vieles am Laufen hält und vorantreibt...**

Volker Dietl, Medienfachberater Oberpfalz

**Kompetenz, fürs Thema brennende
Kolleg*innen, Innovationsfähigkeit und ein
bisschen Selbstausbeutung :D**

*Christian Löbel,
1. Vorsitzender Bezirksjugendring Mfr.*

**Guter Austausch und Kooperation!
Ein wunderbares Team, das immer up-to-
date bzgl. der Medienlandschaft ist und den
Fokus auf die Chancen, die Medien mit sich
bringen, legt und trotzdem auch mögliche
Risiken benennt und diskutiert.**

*Melanie Rubenbauer,
KJR Erlangen-Höchstadt*



Kurz gefragt...

Dr. Fred Schell

Langjähriger Direktor des JFF - Institut für Medienpädagogik

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

Kompetent, besonders leistungsstark durch Einbindung in das Medienzentrum Parabol, verlässlich.

Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

Ich erinnere mich gerne an die Professionalisierung der Fachberatung in Bayern und speziell in Mittelfranken und freue mich, dass die vielen Bemühungen von BJR und JFF zur Realisierung dieser in unserer Mediengesellschaft so notwendigen Einrichtung geführt haben. In Erinnerung ist mir aus meiner aktiven Zeit am JFF auch die sehr gute Kooperation mit der Medienfachberatung Mittelfranken. Gerne denke ich auch daran, dass der Bezirksjugendring Mittelfranken die Medienfachberatung an das Parabol delegiert hat und diese Kooperation gute Früchte trägt.

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Angesichts der Medienentwicklung - digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, KI, „soziale“ Medien und die damit verbundenen Probleme ... - ist mein Wunsch, dass die Medienfachberatung die nächsten 25 Jahre und darüber hinaus mit den notwendigen personellen und materiellen Ressourcen, d.h. nach oben angepasst, ausgestattet wird und ihre pädagogische Arbeit, insbesondere die Förderung der Medienkompetenz Heranwachsender und die medienpädagogische Aus- und Weiterbildung von Pädagog*innen weiterhin kreativ und immer wieder neu angepasst erledigen kann.



Magdalena Reiß

Beauftragte für Jugend & Sport im Bezirk Mittelfranken

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

kompetent – verlässlich – zukunftsrelevant

Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

Ich verbinde mit der Medienfachberatung vor allem Projekte, die junge Menschen befähigen, Medien kritisch zu hinterfragen und sich selbstbewusst und reflektiert in gesellschaftliche und politische Prozesse einzubringen. Gerade in einer Zeit, in der Desinformation, Populismus und Social Media den demokratischen Diskurs stark beeinflussen, ist diese Arbeit heute wichtiger denn je.

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Ich wünsche der Medienfachberatung, dass ihre Arbeit weiterhin als das wahrgenommen wird, was sie ist: ein zentraler Beitrag zur Stärkung von Medienkompetenz, demokratischer Bildung und gesellschaftlichem Zusammenhalt – gerade für junge Menschen.



Yvonne Schulz

Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Mittelfranken

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

innovativ, turbulent, kompetent

Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

Der jährliche T-Shirt-Anzieh-Wettbewerb beim Kinderfilmfestival, Gänsehautmomente beim Jugendfilmfestival, das 40-jährige Jubiläum des Parabol war wie ein wunderschönes Familientreffen!

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Ich wünsche euch, dass ihr euch auch in Zukunft mit so viel Engagement und Leidenschaft für die Medienpädagogik und die Belange von jungen Menschen einsetzt wie bisher und wir gemeinsam die Rahmenbedingungen dafür gestalten! Weiter so!



Kathrin Demmler

Ehemalige Direktorin des JFF - Institut für Medienpädagogik

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

aktiv, up-to-date, lebensweltnah

Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

Die Medienfachberatung Mittelfranken ist immer präsent, insofern sind es unzählige Erlebnisse. Angefangen von vielen Tagungen der Medienfachberatungen, viele engagierte Diskussionen rund um neue Entwicklungen, wunderbare gemeinsame Projekte, BKJFFs in Erlangen und Roth, wertschätzende Beiratssitzungen und vor allem Festivals, Festivals, Festivals. Besonders herausgreifen möchte ich das KiFiFe. Das Kinderfilmfestival ist der galaktische Kern der Medienfachberatung. Hier treffen sich Leidenschaft für die Produkte der Kinder, ein unglaubliches Gespür für Formate, die Kinder begeistern, Bühnen für die Verantwortlichen und ganz viel aktive Medienarbeit.

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Weiterhin so viel Leidenschaft, gute Partnerschaften und eine noch bessere Finanzierung, denn medienpädagogische Beratung ist zentral für ein gutes (Zusammen-)Leben in unserer Gesellschaft.



Melda Werstein

Referentin für Medienpädagogik beim Bayerischen Jugendring

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

innovativ, inklusiv, praxisnah

Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

Mit der Medienfachberatung Mittelfranken verbinde ich unsere gute Zusammenarbeit im Jugendrاديونetzwerk Bayern, wo die Jugendrاديостationen aus Mittelfranken immer von großer Bedeutung sind. Gerade die inklusiven Projekte in Nürnberg, wie Radioseminare für blinde und sehbehinderte Jugendliche zeigen, wieviel Potenzial Jugendrاديоarbeit hat, um Teilhabe und Miteinander lebendig zu machen. Ebenso erinnere ich mich gerne an die wunderbaren Festivals der Medienfachberatung Mittelfranken und natürlich an unser Bayerisches Kinder- und Jugendfilmfestival, wo junge Filmemacher*innen ihre Werke präsentieren und kreative Medienwelten entdecken.

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Ich wünsche der Medienfachberatung Mittelfranken weiterhin kreative Impulse für Medienprojekte mit und für junge Menschen und eine stabile Finanzierung für diese wichtige Arbeit. Auf viele weitere Jahre Medienfachberatung Mittelfranken - bleibt so, wie ihr seid!



Anja Völkl

Sprecherin der Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken

Wie würdest du die Medienfachberatung Mittelfranken in drei Worten beschreiben?

kompetent, engagiert, aktuell

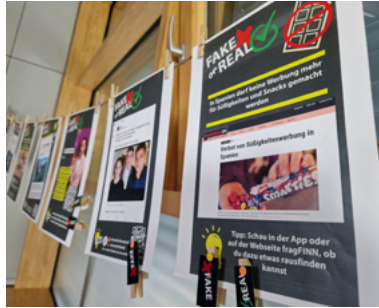
Welche besonderen Erlebnisse verbindest du mit der Medienfachberatung Mittelfranken?

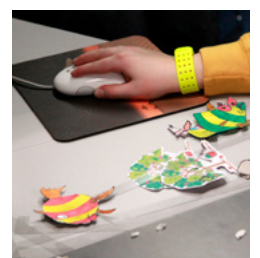
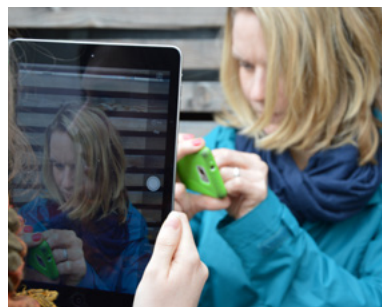
Ich kann mich noch ganz genau an ein Filmprojekt im Juz in Feucht erinnern, als wir einen Film gedreht haben. Highlight war die Verfolgungsjagd im Auto! Für die Kids ein totales Aha-Erlebnis, als sie am Ende den fertigen Film gesehen haben, bei dem sie hinter dem Steuer die Ganoven verfolgt haben, obwohl sie selber gar nicht gefahren sind. Glänzende Kinderaugen bei der Erkenntnis, was in Film und Fernsehen alles möglich ist, oft mit ganz einfachen Tricks.

Was wünschst du der Medienfachberatung Mittelfranken für die Zukunft?

Ihr macht so tolle Arbeit, seid immer am Zahn der Zeit und versucht so viel möglich zu machen, wie geht. Deshalb wünsche ich euch noch mehr engagierte Mitarbeiter*innen, damit ihr alle Ideen verwirklichen könnt, die euch so im Kopfrumschwirren. Ich wünsche euch noch bessere finanzielle Ausstattung, damit wir in Mittelfranken auch im hintersten Dorf in den Landkreisen interessante, lehrreiche und bezahlbare Projekte durchführen können. Auf jeden Fall wünsche ich euch, dass ihr weiterhin so ein tolles Team bleibt. Das ist meiner Meinung nach die beste Zutat zum Erfolgsrezept eurer außergewöhnlichen Arbeit.







Mittelfränkisches KINDER FILM Festival



Das Mittelfränkische Kinderfilmfestival Eine Erfolgsgeschichte seit über 20 Jahren

Seit mehr als zwei Jahrzehnten werden Kinder in pädagogisch betreuten Projekten dazu befähigt, Filme zu ihren eigenen Ideen und Themen zu produzieren. Diese Produktionen brauchen natürlich eine eigene Bühne – so entstand die Idee eines Kinderfilmfestivals.



Schnell wurde klar, dass es ein völlig neues Konzept braucht. Kinderfilmproduktionen lassen sich nicht einfach in ein bestehendes Jugendfilmfestival integrieren. Stattdessen musste ein passendes, kindgerechtes Setting geschaffen werden.

Im Mittelpunkt steht ein etwa 90-minütiges Filmprogramm, bei dem Filme von Kindern für Kinder auf der großen Leinwand gezeigt werden. Ergänzt wird dies durch eine kindgerechte Moderation, die als „lebendes Zitat“ das jeweilige Festivalmotto aufgreift. Ein weiterer zentraler Bestandteil ist die Ehrung der jungen Filmemacher*innen auf der Bühne – ganz bewusst ohne Wettbewerb oder Preisvergabe. Stattdessen gibt es Interviews, Urkunden und Festival-T-Shirts.

Auch Mitmach-Elemente für das Publikum sind fester Bestandteil des Konzepts: Gemeinsam wird zum Beispiel ein Trickfilm nachvertont oder mit Kindern aus dem Saal ein Live-Stop-Motion-Filmtrick umgesetzt.



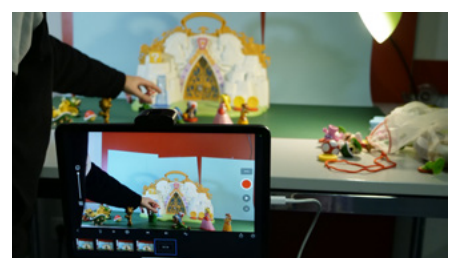
Nach den 1½ Stunden im Kinosaal haben die jungen Besucher*innen weitere 1½ Stunden Zeit für Workshops. Angeboten werden unter anderem: Filmtricks verstehen, Nachvertonung eines Films, Einblicke in die Filmarbeit mit Tieren, Trickfilmerstellung und vieles mehr.

Mit dem E-Werk in Erlangen wurde dafür ein idealer Veranstaltungsort gefunden. Hier können sich selbst die Kleinsten frei bewegen und Workshops ganz nach ihren Interessen auswählen. Im E-Werk sind Kinder wirklich willkommen.

Möglich wird all das durch die langjährige und bewährte Zusammenarbeit vom Stadtjugendring Erlangen, dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie der Medienfachberatung. In den vergangenen 20 Jahren haben über 15.000 Kinder das Mittelfränkische Kinderfilmfestival besucht.

Legendär ist inzwischen der T-Shirt-Contest, bei dem Politiker*innen und Unterstützer*innen auf der Bühne gegeneinander antreten. Gewonnen hat, wer – angefeuert von den Kindern – sein Festival-T-Shirt am schnellsten anzieht.

www.kinderfilmfestival-mfr.de





„Klappe und Action!“ und „Ran an Papier, Schere und Tablet“ – Filmworkshops mit Kindern



Audiovisuelle Medien gehören selbstverständlich zum Alltag von Kindern. In unseren handlungsorientierten Filmworkshops wechseln sie die Perspektive: weg vom reinen Konsum, hin zum eigenen Gestalten.

Sie erleben Schritt für Schritt, wie ein Film entsteht, und lernen, wie Mittel wie etwa Bildausschnitt, Perspektive oder Montage die Wirkung und Wahrnehmung beeinflussen. So wächst Medienkompetenz – und zugleich die Fähigkeit, eigene Ideen, Themen und Sichtweisen auszudrücken.

Die Workshops dauern meist vier Tage. Am Anfang steht die gemeinsame Entwicklung einer Geschichte, danach werden die Szenen gedreht und am letzten Tag geschnitten.

Mit etwas Unterstützung übernehmen die Kinder dabei möglichst viele Aufgaben selbst – vor und hinter der Kamera: Sie spielen Rollen, führen Kamera, angeln Ton, schlagen die Filmklappe und schneiden schließlich ihre Szenen. So identifizieren sie sich stark mit ihrem Werk – und können es bei der abschließenden Premiere stolz präsentieren.

Neben Realfilm bieten wir auch Stop-Motion-Workshops an, überwiegend als „Legetrick“. Figuren und Hintergründe werden dabei selbst gestaltet, anschließend Bild für Bild animiert und mit Tablet und Stop-Motion-App aufgenommen. Hier trifft kreatives Schaffen auf Geduld und Durchhaltevermögen. Den Ideen der Kinder sind nahezu keine Grenzen gesetzt.

In beiden Formen werden Kreativität, Teamarbeit, Geduld und Selbstbewusstsein gleichermaßen gestärkt. Alle entstandenen Filme nehmen automatisch am Wettbewerb zum Mfr. Kinderfilmfestival teil und erhalten damit die Chance, auf der großen Leinwand vor großem Publikum präsentiert zu werden.



MITTELFRÄNKISCHES JUGEND FILM FESTIVAL



Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Als Video in den 1980er-Jahren an Bedeutung gewann und Filmemachen erschwinglicher wurde, lag es nahe, jungen Filmschaffenden auch vor Ort eine Plattform zu geben. Und so wurde bereits 1988 das Jugendfilmfestival aus der Taufe gehoben. Damals fand es aber noch als Nürnberger Jugendfilmfestival statt, das jährlich jungen Menschen aus dem Großraum Nürnberg eine Bühne bzw. Leinwand bot.



Mit der Verankerung der Medienfachberatung im Medienzentrum PARABOL zog dann später auch die Jufinale, das alle zwei Jahre stattfindende bezirksweite Jugendfilmfestival, hier ein. Doch dadurch wurden nun an zwei benachbarten Schreibischen zwei Filmfestivals für nahezu dieselbe Zielgruppe organisiert. Daher beschlossen die Medienfachberatung, das PARABOL und der Veranstalterkreis des Nürnberger Jugendfilmfestivals schließlich, beide Veranstaltungen zusammenzulegen.

So entstand 1998 mit dem 11. Festival das Mittelfränkische Jugendfilmfestival. Vom Nürnberger Festival wurden der jährliche Turnus, der Veranstalterkreis und der Veranstaltungsort Nürnberg übernommen, von der Jufinale u.a. das definierte Einzugsgebiet Mittelfranken und die Nominierung von Filmen für die Bayerische Ebene.

Gleichzeitig zog das Festival um: von der Mehrzweckhalle des JugendKinderKulturhauses Quibble, wo es zuvor sieben Jahre lang gastierte, ins RioKino. Damit erhielten die mittelfränkischen Jugendfilmproduktionen endlich eine richtige Kinoleinwand. Nach dem Umzug ins Cinecittà im Jahr 2005 fand das Jugendfilmfestival dort seine bisher letzte Heimat.



Klüpfel 1988

Bis heute wurden an den Festivalwochenenden insgesamt über 2.060 Kurzfilmproduktionen von jungen Menschen bis 26 Jahre gezeigt. Tausende Besucher*innen kamen in den Genuss einzigartiger, authentischer, witziger, nachdenklicher, experimenteller und unterhaltsamer Filme, kamen mit den Filmschaffenden ins Gespräch und tauschten sich aus – und das alles bei freiem Eintritt.

www.jugendfilmfestival.de



Cinecittà 2025





E-Sport als Jugendkultur – die FrankenFinals

Computerspiele und die Sonderform E-Sport sind ein jugendkulturelles Phänomen. Vor zehn Jahren hat sich eine Gruppe Jugendlicher aus dem Landkreis Fürth an die Medienfachberatung gewandt und um Unterstützung bei der Umsetzung eines E-Sport-Turniers gebeten. Nach einem ersten Treffen war schnell klar, dass es den jungen Menschen um viel mehr ging als nur Computerspielen. Nach dem von ihnen kreierten Motto „Computerspielen ist mehr als nur Zocken“ wurden die FrankenFinals aus der Taufe gehoben – das größte League-of-Legends-Turnier in Franken.



Von Beginn an übernahmen die Jugendlichen die vielfältigen Aufgaben selbst: Grafiken erstellen, Technik zusammenstellen, moderieren, casten, Pressearbeit und vieles mehr.

Die FrankenFinals wurden über die Jahre immer professioneller, und das Offline-Finale füllte unter anderem große Veranstaltungsorte wie die Tafelhalle in Nürnberg, den Z-Bau in Nürnberg oder das Gemeinschaftshaus Langwasser.

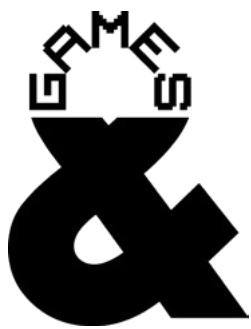
Auch in den schwierigen Corona-Zeiten fand die Gruppe Lösungen: zunächst nur online aus den Jugendzimmern, später – als Treffen im Freien wieder erlaubt waren – aus dem Garten eines Gruppenmitglieds oder an einem Wochenende aus der ARD.ZDF medienakademie in Nürnberg, bei der mittlerweile ein Jugendlicher eine Ausbildung begonnen hatte.

Das technische Know-how, das sich über die Jahre immer weiter professionalisierte, stellte die Gruppe in den schwierigen Corona-Zeiten auch der Medienfachberatung und anderen Vereinen zur Verfügung. So streamte die Gruppe das Mittelfränkische Jugendfilmfestival ins Netz, als sich nur wenige Menschen treffen durften, oder Fußballspiele der Kreisliga, als keine Zuschauer*innen zugelassen waren. Letzteres war so professionell, dass sogar der DFB darauf aufmerksam wurde und die Gruppe in seiner Zeitschrift lobend erwähnte. Mittlerweile sind zahlreiche Fachartikel, Hausarbeiten und Bachelorarbeiten über die FrankenFinals verfasst worden. Auch unter Pädagog*innen sind die FrankenFinals ein Begriff. Die Medienfachberatung freut sich besonders darüber, dass die FrankenFinals weiter wachsen und viele der Mitglieder sie als Türöffner für ihren beruflichen Weg beschreiben. Ein echtes Erfolgsmodell.



www.frankenfinals.de





Games&Festival

Seit 600 Jahren werden in Nürnberg und Umgebung Dinge und Regeln erstellt, mit denen sich Menschen spielerisch beschäftigen können. Nürnberg gilt als Spielzeugstadt und Hauptstadt der Spielwaren.

Das Objekt allein ist aber nur die Hälfte des Spiel(en)s- Entscheidend ist eigentlich: mit wem spielt man? Und warum nicht einfach mit der ganzen Region?



Das Games&Festival schafft, als Event für digitales und analoges Spielen, seit 2020 jährlich eine Bühne für die regionale Spielkultur – von Gaming bis Theater und von Cosplay bis Spielentwicklung.

Bei ersten Kooperationsveranstaltungen zwischen dem Nürnberger „Haus des Spiels“ und dem Medienzentrum Parabol zeigte sich schon im Jahr 2019 schnell, dass das Potential von Spiel – egal ob analog oder digital – für das auch intergenerationale Miteinander zu groß ist, um es ungenutzt zu lassen. Aus ersten Informationsveranstaltungen wurde schnell die Idee einer größeren, gemeinsamen Veranstaltung. Angespornt von Plänen zur Kulturhauptstadtwerbung starteten wir 2020 mit einem ersten, damals noch neuntägigen Festival mit vielen Einzelveranstaltungen im Nürnberger Stadtgebiet und darüber hinaus. Über fünf Jahre wurde das Konzept des Festivals weiterentwickelt.

2024 löste dann aus personellen Kapazitätsgründen das Fürther Jugendmedienzentrum Connect das Haus des Spiels als Kooperationspartner der Medienfachberatung ab.

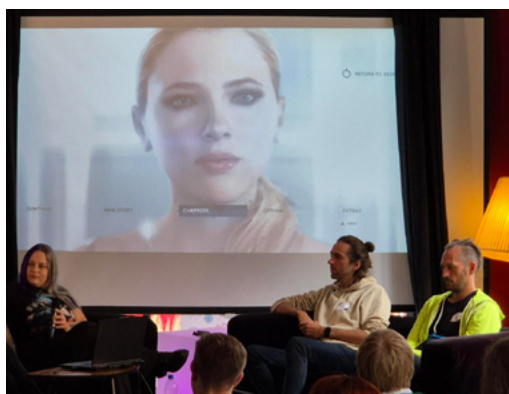
Statt sich wie in den Vorjahren über die gesamte Region zu verteilen und über mehrere Tage zu erstrecken, wurde das Games&Festival 2025 erstmals auf ein kompaktes, eintägiges Format konzentriert. Das Programm gewann dadurch an Intensität und bot den Teilnehmenden ein stärker gebündeltes gemeinsames Erlebnis.

Mit Hilfe eines Planungsteams mit ehrenamtlicher Beteiligung aus der vielfältigen Gaming-Community wird das Jugendkulturhaus Otto einen Tag lang komplett auf sechs Areas bespielt. Es gibt viel zu entdecken und zu erleben. Wer möchte, kann sich natürlich auch für eigene Veranstaltungen von unseren bisherigen Programmen inspirieren lassen. Hierzu kann auf unserer Festival-Webseite www.gamesandfestival.de im Archiv gestöbert werden.



Das Games&Festival arbeitet im losen Verbund mit den anderen beiden Gamesfestivals der Jugendarbeit zusammen: Dem PixelBals, dem Festival der Medienfachberatung der Oberpfalz, und dem GamesFestival des JFF – Institut für Medienpädagogik.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft jungen Menschen beim Games&Festival die Möglichkeit zu geben, ihre Begeisterung für Games-Kultur mit anderen teilen zu können und gemeinsam Spiele aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und zu erleben.



www.gamesandfestival.de



Hört! Hört! – der Hörwettbewerb für Franken

Auch wenn sich das Hört! Hört! in den letzten 20 Jahren verändert hat und sich von einem dreitägigen Hörfest im Fürther Stadtpark zu einer feierlichen Preisverleihung gewandelt hat, so ist doch das Ziel geblieben: Kinder und Jugendliche zu befähigen, sich kritisch und reflexiv mit der Welt auseinanderzusetzen – im besten Sinne von Bildungsarbeit.



Junge Menschen zur Erstellung von Audiobeiträgen anzuregen und zu befähigen, ist ein sehr gutes Instrument zur Förderung der Demokratie. Die jungen Radiomacher*innen lernen bei der Erstellung eines Audioprodukts viel darüber, wie Medien funktionieren. Durch die intensive Beschäftigung mit einem Thema entwickeln sie außerdem eine differenzierte Sichtweise auf komplexe Zusammenhänge.

In den letzten 20 Jahren sind mehr als 3.000 Hörproduktionen eingereicht worden. Hinter diesen Produktionen stehen etwa 10.000 Produzent*innen, die der in unserer medialen Zeit so wichtigen Erlangung von Medienkompetenz ein ganzes Stück nähergekommen sind. Mit der jährlichen feierlichen Preisverleihung im Kulturforum Schlachthof in Fürth, mit ca. 250 Gäst*innen, ist es neben der Würdigung der Kinder und Jugendlichen für ihre Arbeit auch gelungen, Themen, die junge Menschen bewegen, in eine erweiterte Öffentlichkeit zu tragen.



So eine Art von Großveranstaltung kann nur gelingen in der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen, die medienpädagogisch Radioproduktionen betreuen, und dem Jugendmedienzentrum Connect, die unter anderem für das professionelle Streaming im Netz sorgen.

Wenn wir mit der Bildung scheitern, werden wir mit der Demokratie scheitern. Das Hört! Hört! trägt seit 20 Jahren seinen Beitrag zum Erhalt der Demokratiebildung bei.



www.hoerwettbewerb.de





Junge Talente auf egoFM – Wenn junge Stimmen das Radio übernehmen

Neben der Filmarbeit spielt auch die Unterstützung von Jugendlichen bei der Erstellung eigener Audioproduktionen schon von Beginn der Medienfachberatung an eine wichtige Rolle.



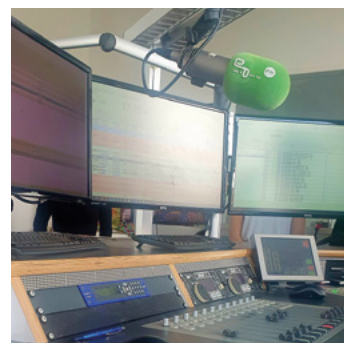
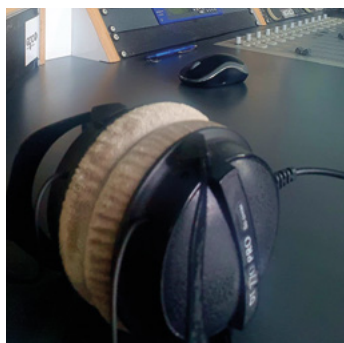
Waren wir zu Beginn der Radioarbeit froh, wenn es uns einmal im Jahr gelungen ist, einen Beitrag von Jugendlichen beim Bayerischen Rundfunk zu platzieren, so haben wir seit 2009 den Luxus, auf dem unter Jugendlichen sehr geschätzten Sender egoFM einen eigenen Sendeplatz zu besitzen. Unter dem Label „Junge Talente auf egoFM“ werden die Beiträge, die in Zusammenarbeit mit den Redaktionen aus München und Augsburg entstehen, einmal im Monat gesendet.

Bei den „Jungen Talenten auf egoFM“ erhalten Jugendliche und junge Erwachsene die einzigartige Möglichkeit, Interviews mit bekannten Persönlichkeiten aus Musik, Literatur, Politik und Film zu führen. Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen spannender Veranstaltungen, lernen Medienarbeit aus erster Hand kennen und sammeln wertvolle journalistische Erfahrungen. Und das nicht im stillen Kämmerlein: egoFM ist bayernweit und darüber hinaus hörbar.

Jeder, der Lust hat, einmal in die Welt des Radiojournalismus einzutauchen, Neugier und Motivation mitbringt, kann Teil der Sendung werden. Journalistische Unterstützung erhalten alle Interessierten dabei von der Medienfachberatung. Möglich ist dieses Angebot für junge Menschen aus ganz Mittelfranken nur durch die Unterstützung des Bayerischen Jugendrings und die finanzielle Förderung durch die Programmförderung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM).



Hier geht's zur
Website auf egoFM...





Polaris – Jugendfernsehen auf Franken Fernsehen

Eine eigene Fernsehsendung, die junge Menschen selbst produzieren können, war schon immer ein Traum der Medienfachberatung. 2008 ist dieser Traum in Erfüllung gegangen – mit der finanziellen Unterstützung sowie der Vergabe einer eigenen Anbieterlizenz durch die BLM an das Medienzentrum Parabol.



Einmal im Monat können wir 15 Minuten Fernsehen mit Jugendlichen produzieren und auf Franken Fernsehen ausstrahlen. Die Reichweite des Senders wird mit 300.000 Zuschauern angegeben und da der Sender ohne weitere Kosten die Sendung regelmäßig wiederholt, entsteht eine stattliche Reichweite. Dies merkt man z. B. daran, dass Jugendliche berichten, beim Einkaufen von der Kassiererin angesprochen worden zu sein mit der Bemerkung: „Sie kenne ich doch aus dem Fernsehen.“

Dadurch, dass das Medienzentrum Parabol einen Anbieterstatus hat, sind die Jugendlichen völlig frei in der Themenwahl und in der Gestaltung der Sendung. Durch die Sendung Polaris ist es außerdem möglich, nicht nur die Themen der Jugendlichen, sondern auch Veranstaltungen der Medienfachberatung – wie das Mittelfränkische Jugendfilmfestival, das Games&Festival oder die FrankenFinals – in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen.

Das junge Team hinter Polaris besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 17 und 27 Jahren aus ganz Mittelfranken, die einfach Lust aufs Medienmachen haben. Unterstützt werden sie bei der Produktion von der Medienfachberatung.



Wann und wo gibt's Polaris zu sehen?

Jeden ersten Samstag im Monat um 18:30 Uhr auf Franken Fernsehen – Fernsehen mal anders: frisch, kreativ und nah an den Themen junger Menschen. Zudem gibt es einen Youtube-Kanal.



**Hier geht's zum
Youtube-Kanal
von Polaris...**





Fake or Real?!

„Diese Ärzte sind gegen das Impfen!“ ... „Der Döner könnte in Deutschland verboten werden!“ ... „Hausaufgaben sind in den Ferien nicht erlaubt!“ ... „Die Grünen sind selbst die größten Umweltschweine!“

Seit der Coronapandemie (2020/ 2021) und dem vermehrten Aufkommen gezielter Desinformationskampagnen ist das Team der Medienfachberatung ununterbrochen im Einsatz, um Kinder und Jugendliche aber auch Fachkräfte im Rahmen des Projekts „Fake or Real“ zu sensibilisieren und ihnen Tools und Knowhow an die Hand zu geben.



„Ah den kenn ich! Das ist Herr Anwalt!“ ... „Das ist Fake! 100Pro, das weiß ich !!“ ...

So die Kommentare einiger Jugendlicher beim Betreten des Raums. An einer Wäscheleine hängen unsere Ausdrücke von diversen Nachrichten und Social-Media Meldungen. Bunte Bilder oder bekannte Influencer*innen mit kurzen emotionalen Überschriften wecken sofort das Interesse der Jugendlichen. In Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit macht zudem ein neongrüner, hell beleuchteter Greenscreen neugierig auf unser Angebot und lädt zum aktiv werden und Fotos faken ein.



Um die Meldungen zu bewerten, bekommen die Kinder- und Jugendlichen Wäscheklammern. Diese sind auf der einen Seite mit „Fake“ und auf der anderen Seite mit „Real“ beschriftet. Sie werden aufgefordert „nach Bauchgefühl“ ihre Klammern zu setzen. Danach wird mit Hilfe eines Tablets selbst recherchiert. Unter jedem Aushang befinden sich Hinweise in Form von Recherchetipps, Links zu vertrauenswürdigen Quellen oder praktischen Tools, wie der Google Rückwärtssuche oder einem speziell programmierten Chatbot, welcher mit Angabe von Quellen Behauptungen überprüft. Auch können Apps zur Bild- und Videomanipulation direkt selbst ausprobiert werden. Gemeinsam wird recherchiert, diskutiert, und aufgelöst.

Über die letzten fünf Jahre hinweg haben wir unser Angebot immer weiter ausdifferenziert und mit neuen Tools und aktuellen Themen ergänzt. Alle Materialien sind veröffentlicht und dürfen gerne für eigene Projekte verwendet werden: fakeorreal.medienfachberatung-mfr.de

fakeorreal.medienfachberatung-mfr.de





Digital Streetwork (DSW) – Aufsuchende Arbeit im Netz



Junge Menschen verbringen viel Zeit in Online-Welten. In Corona-Zeiten hat sich dieser Trend noch verstärkt. Will man junge Menschen beraten und im Alltag begleiten, bedeutet dies auch, im Netz präsent zu sein. So hat das Bayerische Sozialministerium das Projekt Digital Streetwork ins Leben gerufen.

Seit September 2021 ist Digital Streetwork im Bezirk angesiedelt und erweitert das Handlungsfeld der Medienfachberatung um einen beratenden und unterstützenden Schwerpunkt. Seit Sommer 2024 sind Judith und Chantay für Digital Streetwork im Bezirk Mittelfranken tätig. Sie haben sich schnell ins Team der Medienfachberatung eingefunden. Sie unterstützen bei gemeinsamen Projekten wie „Girls Gaming“ oder dem Games&Festival. Die Kolleginnen bringen bei vielen Veranstaltungen der Medienfachberatung ihre Expertise ein und sind eine sehr gute Ergänzung zum bestehenden Angebot.



Die Online-Beratung richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Sie beschäftigt sich mit Alltagsthemen wie Konflikten in Familie, Schule oder Arbeit, aber auch mit Mental-Health-Themen. Dabei berichten die DSWlerinnen immer wieder, wie wichtig es ist, Jugendliche dort abzuholen, wo sie gerade stehen.

Neben der Online-Arbeit führen sie auch Workshops an Schulen durch, in denen sie mit den Schüler*innen über deren Social-Media-Konsum sprechen. Die Jugendlichen sollen dadurch motiviert werden, zu reflektieren, wie Content auf sie wirkt und wie sie für sich erkennen können, welcher Umgang mit Social Media ihnen guttut. Die hohe Nachfrage zeigt, dass dieses Thema ein fester Bestandteil ihrer Arbeit bleiben wird.



www.digital-streetwork-bayern.de



Materialien & Arbeitshilfen für alle

Die Medienfachberatung bietet viele Veranstaltungen, Workshops und Beratungsangebote für junge Menschen, Eltern und Multiplikator*innen im ganzen Bezirk Mittelfranken. Jedoch erreicht uns jeden Tag eine Vielzahl an kleinen und großen Nachfragen, die wir nicht alle einzeln beantworten können. Um dieser Dynamik gerecht zu werden, hat die Medienfachberatung Mittelfranken über die Jahre ein digitales Wissensarchiv geschaffen, das weit über eine reine Linksammlung hinausgeht.

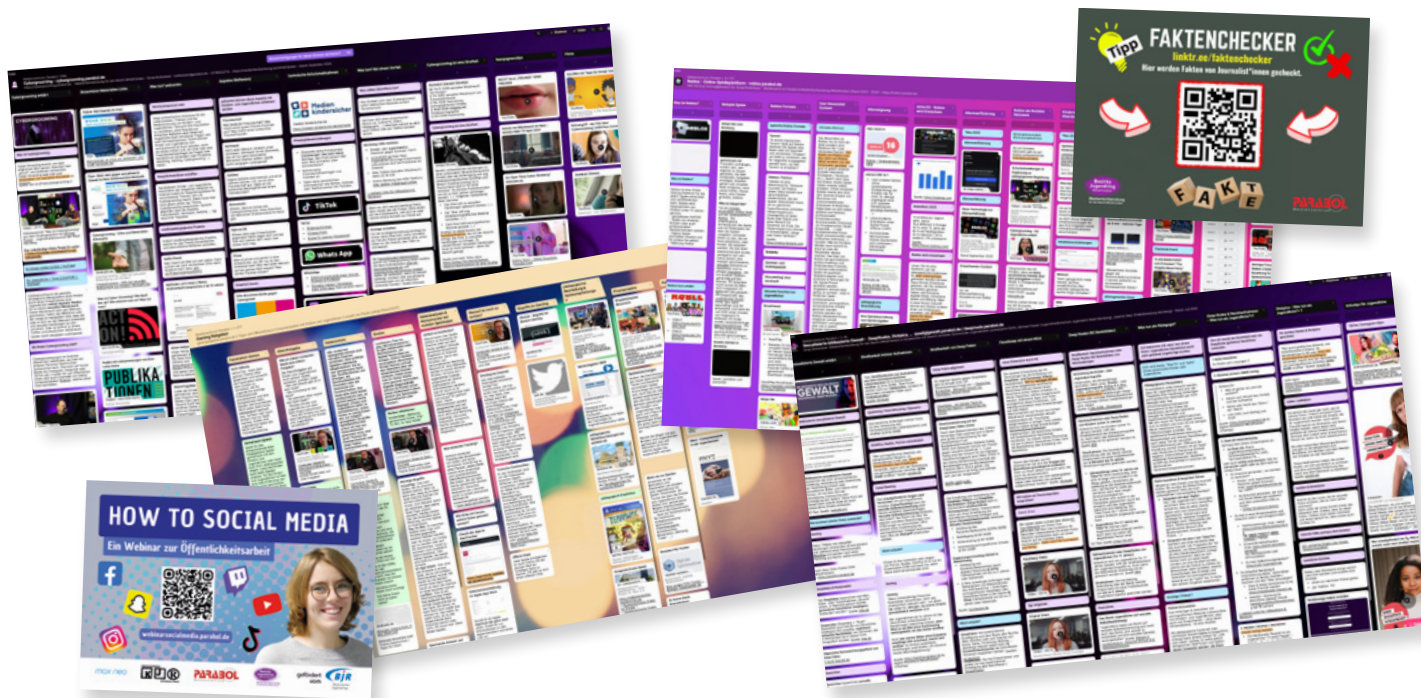
Hinter jeder unserer Arbeitshilfen steckt eine intensive Aufbereitung. Wir bündeln komplexe aktuelle Fragestellungen, von Medientrends bis hin zu Präventionsthemen, und bereiten sie so vor, dass Multiplikator*innen sie **direkt in ihrer täglichen Praxis einsetzen können**.

Dieser Ansatz ist für uns essenziell: Die enorme Nachfrage nach Beratung zu aktuellen Gefahren, Themen und Trends lässt sich nicht allein durch unser Team bei Vor-Ort-Terminen abdecken. Unsere Online-Materialien fungieren hier als „digitale Kolleg*innen“, die rund um die Uhr Expertise liefern, und das Ganze **kostenlos, überall erreichbar** und für eine **große Breite an Angeboten**. Unser Ziel dabei ist es, Fachkräften die mühsame Eigenrecherche abzunehmen, Wissen **strukturiert zu bündeln** und **nachhaltig nutzbar** zu machen.

Ein konkretes Beispiel dieser Arbeitshilfen ist das Webinar „How to Social Media?“ (<https://webinarsocialmedia.parabol.de/>). Hier wird erklärt, wie soziale Medien zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können und mit welchen Strategien und Techniken man hierbei arbeiten kann.

Auch komplexe Themen wie **sexualisierte bildbasierte Gewalt** (<https://sexdigigewalt.parabol.de>) oder **Cybergrooming** (<https://cybergrooming.parabol.de/>) sind Teil unserer Arbeit.

Gleichzeitig beleuchten wir aktuelle Phänomene wie die Plattform **Roblox** (<https://roblox.parabol.de/>) und liefern praktische Hilfen zu **Altersfreigaben** oder **In-Game-Käufen** (<https://gamingratgeber.parabol.de>).



Alle unsere gesammelten Ressourcen, Arbeitshilfen und Infopakete findet man zentral auf der Webseite der Medienfachberatung:
<https://pinnwand.medienfachberatung-mfr.de>

Newsletter Kreative Klicks

Über den **Newsletter der Medienfachberatung** kann man sich über die neusten Materialien informieren lassen (**ABO**).





Das Netzwerk

Medienfachberatung Bayern

Die Geschichte des Netzwerks Medienfachberatung Bayern beginnt 1959 und ist eng verbunden mit kulturellen, technischen und politischen Entwicklungen. Damals wollte man Filme zu Jugendlichen im ländlichen Raum bringen, wo es oft keine Kinos, dafür aber großes Interesse an Filmen gab.



Mit tragbaren 16-mm-Projektoren fuhren ehrenamtliche Fachberater*innen durch Bayern, wählten passende Filme aus und organisierten Vorführungen. Dabei ging es nicht nur ums Anschauen, sondern stets um Diskussionen zu Inhalt und Machart – um kritische Auseinandersetzung mit Medien.

Film bleibt bis heute ein zentrales Medium, etwa bei den bayernweiten Kinder- und Jugendfilmfestivals und zahlreichen Filmworkshops.

Im Laufe der Jahre wurden die Aufgaben vielfältiger, die Technik entwickelte sich, der Bedarf an Aufklärung wuchs und Themen wie gendergerechte Jugendmedienarbeit rückten stärker in den Fokus. Durch die Zusammenarbeit von JFF, BJR und den Bezirksjugendringen wurde die einst ehrenamtliche Tätigkeit zunehmend hauptamtlich. Heute sind in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken Fachberater*innen aktiv, und das Themenfeld ist breiter denn je: Film-, Foto- und Hörfestivals sowie Gaming Events, Filmworkshops, Technikverleih, Beratung, Netzwerkpflge sowie Fort- und Weiterbildungen. Sie verfolgen neue Technologien und (brand-)aktuelle Themen wie KI, Gaming und Desinformation.

Jeder Bezirk bringt eigene Schwerpunkte und Expertisen ins Netzwerk ein. Koordiniert vom JFF trifft sich das Netzwerk jährlich zu Frühjahrs- und Herbsttagungen, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen. Gemeinsam stärkt das Netzwerk bayernweit Fachkräfte, fördert die Medienkompetenz junger Menschen, bietet flächendeckend Plattformen für die kreativen Werke der Jugendlichen und macht deren Anliegen sichtbar. Sie sind gut vernetzt, professionelle Ansprechpartner*innen vor Ort und wichtige Institutionen, um die Medienpädagogik in Bayern zu stärken.

Medienfachberatung in den bayerischen Bezirken



www.medienfachberatung.de

Medienfachberatung Unterfranken

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Unterfranken unterstützt die Jugendarbeit in Unterfranken in allen Fragen der medienpädagogischen Arbeit. Ziel ist der Ausbau von Kompetenzen in der Jugendarbeit, die Schulung von Multiplikator*innen und der Aufbau von Netzwerken medienpädagogischer Aktivitäten.



Mirko Zeisberg



www.jugend-unterfranken.de

Schlüsseltechnologien – KI und VR/AR?

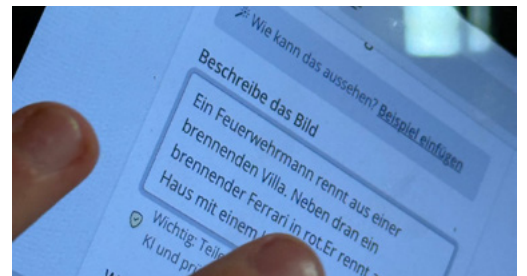
Wir beschäftigen uns aktuell intensiv mit Software und pädagogischen Handlungsempfehlungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz sowie Virtual und Augmented Reality.

Kinder und Jugendliche nehmen neue Technologien oft neugierig und offen an. Generative KI-Tools oder VR-Brillen eröffnen spannende Chancen für medienpädagogische Projekte, wie bspw. Hörspiele mit KI zu gestalten, eigene 3D-Welten zu entwerfen und 360-Grad-Aufnahmen vom Jugendzentrum, Zeltlager oder Sportaktivitäten zu erstellen und mit VR-Brillen erleben zu können.

Richtig eingesetzt und pädagogisch begleitet fördern diese Technologien Selbstwirksamkeit, Wissenstransfer und neue Erlebnisse. Gleichzeitig ist Nachhaltigkeit ein zentrales Thema – gerade bei KI. Der hohe Energieverbrauch und die Ressourcen, die für Trainingsprozesse benötigt werden, machen es umso wichtiger, bewusst und reflektiert mit diesen Technologien umzugehen.

Unsere Aufgabe als Pädagog*innen ist es, sicherzustellen, dass die eingesetzten Tools fair, sicher vertraulich und – wenn möglich – nachhaltig genutzt werden können. Das ist nicht immer einfach, da viele Softwarelösungen geschlossenen Standards folgen.

Auf unserer E-Learning-Seite haben wir Sammlungen zu erprobten Tools und Methoden veröffentlicht, die wir in Workshops mit Zielgruppen der Jugendarbeit in Unterfranken getestet haben.



Virtual Reality in der Jugendarbeit einsetzen

<https://jam-unterfranken.de/jam/virtual-reality-in-der-jugendarbeit-einsetzen/>



Künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit

<https://jam-unterfranken.de/jam/kuenstliche-intelligenz-in-der-jugendarbeit/>

Medienfachberatung Oberfranken

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken fördert aktive Medienarbeit von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden Vereine, Jugendringe und Verbände sowie andere Bildungspartner bei Fragen rund um Neue Medien beraten und unterstützt.



Max Körner



Andreas Lederer



www.bezjr-oberfranken.de/schwerpunkte/medienfachberatung/

Medien-Mobil!

Das Medien-Mobil! verbindet Fortbildung für Fachkräfte der Jugendarbeit mit praxisnaher Medienarbeit für Jugendliche. Am Vormittag erhalten Mitarbeitende fachliche Impulse und methodische Anregungen, am Nachmittag werden Jugendliche selbst aktiv und setzen eigene Medienprojekte um. Zentrales Element ist der Medienzirkel mit mehreren niedragschwelligen, interaktiven Stationen, die kreative und technische Zugänge zur Medienbildung eröffnen.

Aktuell stehen erprobte Module wie Makey Makey, Scratch, 360°-Video, Visual Novel, 3D-Druck, Bloxels und Ozobot zur Verfügung. Weitere Module, darunter Trickfilm, das Musik- und Sound-Modul „Mix Universe“ sowie Überarbeitungen bestehender Angebote, befinden sich in der Weiterentwicklung und sollen 2026 abgeschlossen werden.



Das Projekt stieß bislang auf sehr positive Resonanz. Insgesamt wurden 225 Personen erreicht, häufig dienten die Medienstationen als Impuls für weiterführende Workshops in den Regionen. Eine hohe öffentliche Sichtbarkeit erzielte das Angebot durch Presseberichte, einen Artikel in der juna (Nr. 3/2025) sowie einen Fernsehbeitrag von TV Oberfranken.



Democracy Maschine!

Mit der Democracy Maschine! – Demokratie in Aktion wurde 2025 ein neues interaktives Bildungsformat an der Schnittstelle von Medien- und politischer Bildung pilotiert. Der Prototyp entstand in Kooperation der Bezirksjugendränge Ober- und Mittelfranken sowie des Medienzentrums Parabol. Über ein einfaches Abstimmungssystem positionieren sich Jugendliche zu unterschiedlichen Fragestellungen, deren Ergebnisse unmittelbar visualisiert und diskutiert werden. Das modulare Konzept umfasst u. a. Diskussionskultur, digitale Diskurse sowie Informations- und Desinformationsstrategien. Ziel ist es, demokratische Aushandlungsprozesse erlebbar zu machen und Medienkompetenz zu stärken.

In offener Jugendarbeit, außerschulischer Bildung und Schulen wurden rund 270 Teilnehmende erreicht. Für 2026 ist eine Weiterentwicklung hin zu einem Methodenkoffer geplant.

Medienfachberatung Oberpfalz

Die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz unterstützt Oberpfälzer Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit bei der Produktion von Video-, Audio- und Multimediabeiträgen. Ziel ist dabei die Förderung von Medienkompetenz bei Heranwachsenden.



Katrin Eder, Volker Dietl, Alexandra Lins

medien
fach
beratung
für den bezirk oberpfalz

www.medienfachberatung.de/oberpfalz/

Neben der Durchführung von vielen Projekten und Veranstaltungen in der ganzen Oberpfalz berät die Medienfachberatung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragestellungen.

Jugendfotopreis Oberpfalz

Seit 2005 lädt die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz mit dem Jugendfotopreis Oberpfalz junge Menschen von 14 bis 26 Jahren ein, ihre besten Bilder online einzureichen – ganz unabhängig von Erfahrung oder Equipment. Der Wettbewerb macht persönliche Perspektiven sichtbar und gibt jungen Talenten eine Bühne. Besonders ist die Verbindung aus kreativer Nachwuchsförderung, regionaler Verankerung und öffentlicher Anerkennung.



PixelBlast Gamingfestival

Beim PixelBlast Gamingfestival trifft Gaming-Kultur auf Medienpädagogik: Spielen wird hier gemeinschaftlich erlebt, reflektiert und kreativ erweitert. Statt allein vor dem Bildschirm zu sitzen, stehen Austausch, Teamplay und Mitmachen im Vordergrund. Offene Spielstationen, Turniere und Workshops laden Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche, Familien und Interessierte zum Ausprobieren ein – niedrigschwellig, inklusiv und praxisnah.



Medienfachberatung

Schwaben



Julian Beiner

Die Medienfachberatung unterstützt die Jugendarbeit in Schwaben in allen Fragen der medienpädagogischen Arbeit. Sie begleitet und organisiert regionale und überregionale medienpädagogische Projekte. Sie berät und vermittelt im Bedarfsfall die richtigen Ansprechpartner:innen.

Medienfachberatung
Bezirksjugendring
Bezirk Schwaben

www.medienfachberatung.de/schwaben/

Highlights

Ein besonderes Ereignis war der Fachtag zum Thema Fake News

Dort wurde ein fundierter Überblick über Mechanismen von Desinformation und manipulativen Inhalten vermittelt und gemeinsam erarbeitet, wie sich Faktencheck und Quellenkritik mit Jugendlichen niedrigschwellig und praxisnah thematisieren lassen.

Ein weiteres Highlight ist das von der MFB Schwaben entwickelte Kartenspiel „Fact or Fiction“

In Anlehnung an das beliebte Werwolf Spiel werden hier reißerische Schlagzeilen diskutiert und reflektiert. So wird Nachrichtenkompetenz spielerisch trainiert und kritisches Denken gestärkt.

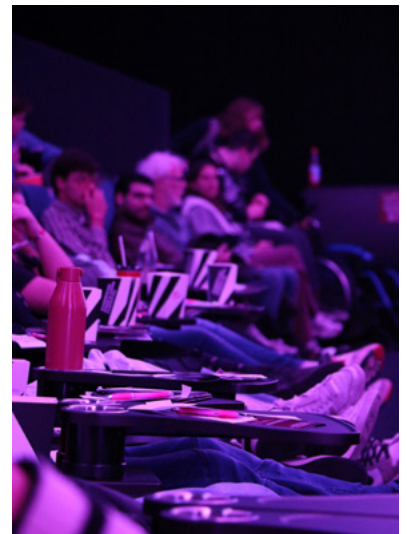
Mit der Medienfachberatung Mittelfranken verbinde ich einen riesigen Methodenschatz: Wenn ein Thema aufkommt, kann ich ziemlich sicher sein, dass die Mittelfranken bereits etwas Passendes parat haben.



Fact or Fiction



Gruppe probiert die vom Medienzentrum Parabol entwickelte Methode „Fake or Real“



Zuschauer*innen beim Schwäbischen Jugendfilmfestival

Medienfachberatung Niederbayern

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern setzt sich für einen aktiven und bewussten Umgang mit Medien ein. Dabei bieten wir Unterstützung und Beratung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragen: Für haupt- und ehrenamtliche Multiplikator*innen der Jugendarbeit sowie für Jugendgruppen.



Matthias Penzenstadler & Simone Rieger



www.medienfachberatung.de/niederbayern

MediaXplorED – Medien und Jugend in 5 Modulen

Die Fortbildungsreihe MediaXplorED war ein umfassendes Programm, das von März 2024 bis Mai 2025 stattfand und sich auf die Förderung von Medienkompetenz in der Pädagogik konzentrierte. Zudem wurde immer der Blick auf die eigene Rolle als Jugendleiter*in geworfen, um später selbstständig Projekte anbieten zu können. Die Fortbildungsreihe bestand aus den Modulen MedienPäd Basics, FilmFokus, AudioLab, TechTrends und Youthful Media und bot den Teilnehmenden nicht nur wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen.

Die Fortbildungsreihe wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und der Jugendbildungsstätte Windberg sowie der Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern und der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz durchgeführt und aus Mitteln des Fachprogrammes „Medienpädagogik“ des Bayerischen Jugendrings finanziert.



„MineLevel“ – Virtuelle Lernwelten mit Minetest

Kreatives Leveldesign in einem Sandbox-Game: In den Workshops „MineLevel“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit dem blockbasierten Spiel Minetest. Sie lernen die Spielmechanismen kennen und nehmen an analogen Escape-Games teil. Ziel ist es, verschiedene Spielprinzipien zu erforschen, kreative Schaltungen zu erproben und anschließend ein eigenes Computerspiel-Level zu gestalten. Das Projekt entstand in Kooperation mit den BayernLabs Vilshofen, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Nabburg, der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz und der Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern.



Medienfachberatung Oberbayern

Der Fachbereich Medienpädagogik des Bezirksjugendrings Oberbayern vernetzt und qualifiziert ehrenamtliche und hauptberuflich tätige Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit und koordiniert medienpädagogische Angebote in Oberbayern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Entwicklung medienpädagogischer Konzepte und der Durchführung von überregionalen Veranstaltungen. Der Fachbereich Medienpädagogik unterstützt Kinder- und Jugendmediengruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen. Der Verleih von Geräten rundet das Angebot ab.



Julia Mohnicke



Michaela Binner

bezirks
jugendring
oberbayern

www.medienfachberatung.de/oberbayern/

Europe To Go – eine Reise durch drei Länder und sechs Städte



Das Projekt „Europe To Go“ führte junge Medienschaffende auf eine sechstägige Recherchereise durch Deutschland, die Niederlande und Belgien. Unter dem Motto „Jung sein in Europa“ setzten sich die 17- bis 24-Jährigen journalistisch mit dem politischen Europa und jungen europäischen Perspektiven auseinander.

Die Reise ging von München über Nürnberg, Würzburg, Bonn, Köln, Aachen und Maastricht bis nach Brüssel. Dort besuchten die Teilnehmenden unter anderem die bayerische Vertretung und diskutierten mit EU-Politiker*innen. Ein speziell ausgestatteter Reisebus mit Konferenztisch und WLAN diente als mobiles Redaktionsbüro, in dem die Jugendlichen ihre Beiträge für Radio, Video, Blogs und Printmedien direkt zwischen den Etappen produzierten. Die Ergebnisse wurden online sowie in verschiedenen Jugendredaktionen und Fachzeitschriften veröffentlicht:

www.jugend-oberbayern.de/publikationen

Der Kinderfotopreis für Oberbayern

Seit 20 Jahren richtet sich der Kinderfotopreis als medienpädagogisches Mitmachprojekt an Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren aus ganz Oberbayern. Das Projekt will kreative Mediennutzung fördern, Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung stärken und zur bewussten Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt anregen. Elemente sind ein pädagogischer Fotowettbewerb, Workshops in pädagogischen Einrichtungen oder Verbandsgruppen, Ausstellungen und zahlreichen Materialien, die auch online abrufbar sind. Der Kinderfotopreis erreicht jährlich hunderte Kinder privat und in pädagogischen Einrichtungen, bietet niederschwellige Zugänge zur Technik und fördert die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft in einem geschützten Umfeld. Der Kinderfotopreis für München und Oberbayern ist ein Projekt von Medienzentrum München des JFF und Bezirksjugendring Oberbayern.

www.kinderfotopreis.de/muenchen-und-oberbayern



Das Team unserer Medienfachberatung



Klaus Lutz

Medienfachberater
für den Bezirk
Mittelfranken



Medienfachberatung
für den Bezirk Mittelfranken



Paula Ludwig-Molitor



Katharina Hierl
Kinderfilmfestival, Hört Hört!



Oliver Lieb
Jugendfilmfestival



Veit Hartung
Games&Festival



Sonja Breitwieser
Multimedia



Christine Friedel
Polaris



Benjamin Jungblut
Social Media



Chantay Stefan
Digital Streetwork



Judith Beier
Digital Streetwork



Sebastian Kist
Multimedia



Lilli von Stein
Verwaltung



Nicola Heinicke
Verwaltung



Christian Bischoff
Technik, Grafikdesign



Fatima Hourch
Projekt Digi iQ

Das Team des Medienzentrums Parabol ist immer eine große Unterstützung für die Medienfachberatung.

Ausschnitt Pressespiegel

ANGEFRAGT

Klaus Lutz,

vom Medienzentrum Parabol, Fachberatung für Medienpädagogik im Bezirk Mittelfranken, über das Online-Angebot **Wahl-O-Mat** als Wahlentscheidungshilfe. Ich bin der Meinung, dass es etwas gerade bei Jugendlichen sehr gut ankommt, die sind ja medialaffin und probieren gerne Neues aus. Gerade für Erstwähler ist das eine gute Möglichkeit, um ihre persönliche Meinung mit den jeweiligen Parteiprogrammen abzugleichen. Trotzdem: So hohe Werten wird das nicht schlagen, der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung ist ein Baustein von vielem, um junge Wähler zu motivieren. Ich selbst habe ihn auch schon benutzt und poste Infos darüber auch regelmäßig auf unserer Homepage und auf meiner privaten Facebook-Seite, um so darauf hinzuweisen.



Fürther Nachrichten 2.9.2013

„Hört Hört“: Hier ist der Mediennachwuchs richtig

WETTBEWERB Kinder und Jugendliche können mit selbst produzierten Podcasts oder Hörspielen Preise gewinnen



Hörspiel der eigene „Alte im Kopf“

werden politisch und kreativ ist auch das Medium der Podcasts. Die Schüler des Mittelfränkischen Gymnasiums in Bamberg haben sich an den Wettbewerb „Hört Hört“ beteiligt. Die Gewinner werden im Herbst bekanntgegeben. Die Schüler haben sich für verschiedene Themen entschieden, die sie in ihren eigenen Hörspielen aufgearbeitet haben. Die Gewinner werden im Herbst bekanntgegeben.

Digitalisierung – Fluch oder Segen?

Digitale Medien verändern die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Wie geht das?



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung



Zeit für die „Sendung mit der Maus“

Die Sendung mit der Maus ist ein beliebtes Fernsehprogramm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Sendung ist auch auf der Website der ARD zu finden.

Vorsicht, Langfinger!

AUSCHERUNG Film-Team zeigte Produktion für 20. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Tüfteln und Testen

Bei den Kinder- und Jugendkulturen veränderte sich die Jugendkultur in ein Erlebnisfeld für Videoproduktion



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Zeit für die „Sendung mit der Maus“

Die Sendung mit der Maus ist ein beliebtes Fernsehprogramm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Sendung ist auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Mit WLAN und Würfeln

WLAN und Würfeln sind zwei beliebte Aktivitäten für Kinder. Wie geht das?



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

„Hört Hört“ 2024: Talente am Mikro

Der Wettbewerb „Hört Hört“ ist ein beliebtes Programm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb ist auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Karriere machen mit „FSK“ 16

Die FSK 16 ist ein beliebtes Programm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die FSK 16 ist auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Zwischen Filter und Wirklichkeit

Instagram, TikTok und andere soziale Medien auf den Körperbild junger Menschen aus, und die Wirkung von Essstörungen: Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung beleuchtet Chancen und Risiken



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Bildungsangebote für nachhaltige Lernprozesse

Kultur-Schüler stellen Biografien Fürther Jugend als Graphic Novel und Hörspiel dar



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Wenn Kinder im Netz verletzt werden: Gefahr Cybermobbing

Die Cybermobbing ist ein beliebtes Programm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Cybermobbing ist auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

FÜRTH KULTUR & FREIZEIT

10.11.2023, 10.11.2023, 10.11.2023

Gelbe Sofas, blaue T-Shirts

Die Gelben und Blauen sind ein beliebtes Programm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Gelben und Blauen sind auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung

Faustkämpfe und fliegende Teppiche

Die Faustkämpfe und fliegenden Teppiche sind ein beliebtes Programm für Kinder. Es bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Die Faustkämpfe und fliegenden Teppiche sind auch auf der Website der ARD zu finden.



Die Kinder im Gespräch über die Chancen und Risiken der Digitalisierung








GAMER GITAR RIST

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN

DER MIX MACHT'S




GAMER SCHIEDS RICHTER

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN

DER MIX MACHT'S

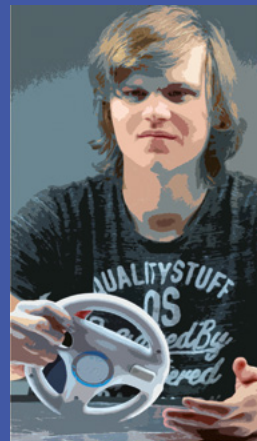



GAMER BALL INERINA

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN




GAMER HAND BALLER

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN

DER MIX MACHT'S




GAMER MODE RATOR

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN




GAMER KLETT ERER

MEDIZINISCHES PARADIS, NOVEMBER 2020

DER MIX MACHT'S

PARABOL Medienzentrum **Bezirksjugendring** Medien- und Fachberatung für den Bezirk Wien-Mitte **JFF** JFF - Institut für Medienpädagogik **GAME LIFE** HERZLICH WILLKOMMEN